

RS Vfgh 2026/3/2 E3118/2025

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 02.03.2026

Index

41/02 Staatsbürgerschaft, Pass- und Melderecht, Fremdenrecht, Asylrecht

Norm

BVG-Rassendiskriminierung ArtI Abs1

AsylG 2005 §8, §10, §57

FremdenpolizeiG 2005 §46, §52, §55

VfGG §7 Abs2

1. AsylG 2005 § 8 heute
2. AsylG 2005 § 8 gültig von 01.03.2027 bis 11.06.2026 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 63/2025
3. AsylG 2005 § 8 gültig ab 12.06.2026 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 39/2026
4. AsylG 2005 § 8 gültig von 01.11.2017 bis 11.06.2026 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 145/2017
5. AsylG 2005 § 8 gültig von 01.11.2017 bis 31.10.2017 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 84/2017
6. AsylG 2005 § 8 gültig von 01.01.2014 bis 31.10.2017 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 68/2013
7. AsylG 2005 § 8 gültig von 01.01.2014 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 87/2012
8. AsylG 2005 § 8 gültig von 01.01.2010 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 122/2009
9. AsylG 2005 § 8 gültig von 01.01.2006 bis 31.12.2009
1. VfGG § 7 heute
2. VfGG § 7 gültig ab 22.03.2020 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 16/2020
3. VfGG § 7 gültig von 01.01.2015 bis 21.03.2020 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 101/2014
4. VfGG § 7 gültig von 01.01.2015 bis 31.12.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 92/2014
5. VfGG § 7 gültig von 01.03.2013 bis 31.12.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
6. VfGG § 7 gültig von 01.07.2008 bis 28.02.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 4/2008
7. VfGG § 7 gültig von 01.01.2004 bis 30.06.2008 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 100/2003
8. VfGG § 7 gültig von 01.10.2002 bis 31.12.2003 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 123/2002
9. VfGG § 7 gültig von 01.01.1991 bis 30.09.2002 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 329/1990
10. VfGG § 7 gültig von 01.07.1976 bis 31.12.1990 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 311/1976

Leitsatz

Verletzung im Recht auf Gleichbehandlung von Fremden untereinander betreffend die Nichtzuerkennung des Status eines subsidiär Schutzberechtigten an einen Staatsangehörigen von Afghanistan; mangelhafte Auseinandersetzung mit der wirtschaftlichen Versorgungslage

Rechtssatz

Den Ausführungen des BVwG zur abgesicherten wirtschaftlichen Situation im Falle der Rückkehr auf Grund der möglichen Unterstützung durch Familienangehörige in Afghanistan stehen Angaben des Beschwerdeführers in seiner

niederschriftlichen Einvernahme vor dem BFA gegenüber, nach denen der Beschwerdeführer nicht wisse, ob sich seine Onkel noch in Afghanistan aufhielten, er keinen Kontakt zu diesen habe und auch sonst keine Angehörigen in Afghanistan mehr lebten. Während das BFA feststellt, dass der Beschwerdeführer über keine Angehörigen in Afghanistan verfüge und er im Falle der Rückkehr Unterstützung von jenen Verwandten erhalten könne, die sich in Pakistan aufhielten, führt das BVwG aus, dass "[...] der Beschwerdeführer von seinen Familienangehörigen in Pakistan sicherlich erfahren hätte, wenn seine übrigen Onkel aus Afghanistan ausgereist wären [...]". Während das BVwG ohne nähere Begründung feststellt, dass sich die Onkel des Beschwerdeführers nach wie vor in Afghanistan aufhielten, trifft es auch keine Feststellungen darüber, in welchen Teilen Afghanistans die Onkel des Beschwerdeführers wohnten und ob Kontakt zu ihnen bestehe. Vor dem Hintergrund des entgegengesetzten Vorbringens des Beschwerdeführers vor dem BFA ergibt sich aus der Begründung der angefochtenen Entscheidung nicht nachvollziehbar, wie das BVwG zu der – nicht weiter substantiierten – Annahme gelangt, der Beschwerdeführer habe im Herkunftsort familiäre Anknüpfungspunkte.

Das BVwG wäre daher angesichts der widerstreitenden Angaben des Beschwerdeführers, insbesondere hinsichtlich der familiären Anknüpfungspunkte in Afghanistan, gehalten gewesen, eine mündliche Verhandlung durchzuführen.

Entscheidungstexte

- E3118/2025
Entscheidungstext VfGH Erkenntnis 02.03.2026 E3118/2025

Schlagworte

Asylrecht, Ermittlungsverfahren, Entscheidungsbegründung, Rückkehrentscheidung, Verhandlung mündliche

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VFGH:2026:E3118.2025

Zuletzt aktualisiert am

23.07.2026

Quelle: Verfassungsgerichtshof VfGH, <http://www.vfgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at